

„Viel über die Kunst der Diplomatie gelernt“

Bloggerin Isabell Rückert zieht Bilanz ihres UN-Rollenspiels

Die Hüsterin Isabella Rückert bei den Vereinten Nationen in New York.



HÜSTEN/NEW YORK. „Ein Rollenspiel über die UN ist schon der Wahnsinn, und dann noch in New York: Das war unvergesslich“, resümiert die 23-jährige Hüsterin Isabella Rückert, die vor drei Wochen mit 20 anderen Studenten der Reutlinger European School of Business an der weltgrößten UN-Simulation (National Model UN/NMUN) in New York teilgenommen hat (wir berichten). Dabei vertrat sie die Interessen Kuwaits.

„Die Konferenz war einzigartig, arbeitsreich, aber auch lustig“, so Rückert. Vier Tage lang verhandelten 3000 junge Menschen aus 29 Ländern von 9 bis 22 Uhr über globale Konfliktthemen. „Wir muss-

ten die Interessen Kuwaits vor 191 anderen Mitgliedsstaaten durchsetzen“, so Rückert.

„Ich habe viel über die Kunst der Diplomatie gelernt. Höhepunkt für mich war, vor 400 Delegierten eine Rede zu halten.“ Auf Englisch hat Rückert Verhandlungen vor allem mit den Staaten des Mittleren Ostens geführt – oder zumindest den Gruppen, die die Länder vertraten. Ziel war eine gemeinsame Resolution. „Durch Lobbyarbeit habe ich möglichst viele Staaten von der Resolution überzeugt.“

Aber auch neben der Konferenz hatten die Delegierten ein volles Programm: Nach einer Führung durch die UN war die Delegation zu Gast bei

der ständigen Vertretung der Bundesrepublik. Auch ein Besuch der kuwaitischen Vertretung stand auf der Agenda. Der Botschafter gab der Gruppe ein paar Tipps für die Simulation – und auch zur Position Kuwaits zu Isabella Rückerts Thema: nukleare Waffen.

Infos und Fotos im Online-Blog: www.derwesten.de/community/IR_NMUN09/stories

DERWESTEN

www.derwesten.de/neheim